

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 10.

Samstag den 24. Januar

1846.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladung der Militärpflichtigen zu der Ziehung des Looses und zur Musterung für die Aushebung von 1846.

Den Ortsvorstehern des ganzen Oberamtsbezirks wird mit Bezugnahme auf die allgemeine öffentliche Vorladung von Seiten des K. Oberrecrutirungs-Raths im Reg. Blatt von 1846. Nro. 4. Seite 29. und im allgemeinen Landes-Intelligenzblatt Nachstehendes eröffnet und aufgegeben:

- 1) Die Loosziehung findet am **Montag den 2. März 1846.** und die Musterung am **Montag den 23. März d. J.** statt, und werden die dießfalligen Verhandlungen je Morgens 7 Uhr auf dem Rathhause zu Gmünd begonnen werden.
- 2) Es haben hiebei die Militärpflichtigen der einzelnen Gemeinden mit ihren Orts-Vorstehern zu erscheinen, und es ist von den letzteren die Vorladung zu diesen beiden Verhandlungen sämmtlichen Militärpflichtigen unter Publikation der in der allgemeinen Ladung des Königl. Oberrecrutirungs-Raths enthaltenen Bestimmungen, namentlich unter Androhung der gesetzlichen Rechtsnachteile, unverzüglich speziell zu eröffnen.
- 3) Bei der Musterung haben ferner zu erscheinen diejenige Militärpflichtigen, welche bei der letzten Musterung für zeitlich untüchtig erklärt und zur nächsten Jahres-Musterung verwiesen worden sind. Verzeichnisse über diese Jünglinge sind den betreffenden Ortsvorstehern längst zugegangen. Auf den Grund derselben haben sie diese Militärpflichtigen ebenfalls unter Bedrohung mit Strafe und den weiteren gesetzlichen Folgen des Ungehorsams zur Musterung vorzuladen.
- 4) Bei der Eröffnung der Vorladung ist zugleich bekannt zu machen, daß der Bezirks-Recrutirungs-Rath am Tage der Loosziehung seine erste Sitzung halten werde und daß daher etwaige Berücksichtigungs-Ansprüche, so weit dieses nicht bereits geschehen, an diesem Tage geltend zu machen und mit den erforderlichen Beweis-Urkunden zu belegen seien.
- 5) Ueber die geschehene Eröffnung des Vorbemerkten ist von den Ortsvorstehern ein Protokoll aufzunehmen, dieses von den Militärpflichtigen eigenhändig unterzeichnen zu lassen, und ist dasselbe sofort bis 31. Januar d. J. an das Oberamt einzusenden. Genaue Einhaltung dieses Termins wird erwartet.
- 6) Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich ausserhalb des Oberamtsbezirks aufhalten und deren Aufenthalt an einem bestimmten Orte genau bekannt ist, haben die Ortsvorsteher unfehlbar bis 31. Januar d. J. unter Bezeichnung des Aufenthalts-Ortes dem Oberamte speziell anzuzeigen, um an dieselben von hier aus besondere Ladungen ergehen lassen zu können.
- 7) Bei den vorherührten Eröffnungen ist den Militärpflichtigen alles Ernstes pünktliches Erscheinen zur bestimmten Zeit und ein geordnetes und gesetztes Benehmen während der Her- und Hinreise sowohl, als während ihres Aufenthaltes dahier, einzuschärfen, unter dem Bemerkten, daß Creesse strenge Rüge zur Folge haben müßten.

Für die pünktliche Vollziehung werden die Ortsvorsteher verantwortlich gemacht.

Gmünd den 21. Januar 1846.

Königl. Oberamt. Liebherr.

G m ü n d.
(Vorladung zum Gant-
Verfahren.)

In der rechtskräftig erkannten
Gantsache des

Johann Georg Sturm,
Bürgers in Zang und gewesenen
Adlerwirths in Bartholomä,
hat man zur Schulden-Liquidation,
verbunden mit dem Versuche
eines Borg- oder Nachlaß-Ver-
gleiches, Tagfahrt auf
Freitag den 27. Febr. 1846.,

Morgens 8 Uhr,
anberaumt. — Hierbei haben die
Gläubiger und Bürgen, so wie
alle diejenigen, welche aus irgend
einem Grunde Ansprüche an die
Masse zu machen haben, auf dem
Rathhause zu Bartholomä mit
allen sich auf ihre Ansprüche be-
ziehenden Urkunden zu erscheinen,
oder sich durch rechtsgültig bevoll-
mächtigte Sachwalter vertreten zu
lassen. Falls kein Anstand vor-
waltet, können auch die Ansprüche
schriftlich angemeldet und ausge-
führt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so
wie in Hinsicht auf die Bestäti-
gung des Güterpflegers und die
Genehmigung des Verkaufs der
Masse wird von den Gläubigern,
welche sich hierüber weder schrift-
lich, noch mündlich erklären, an-
genommen, daß sie der Mehrzahl
der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige ge-
kommenen Forderungen werden in
der — auf die Verhandlung fol-
genden nächsten Obergerichts-
Sitzung von der Masse ausge-
schlossen.

Den 19. Jan. 1846.

Obergerichtsrichter
Straub.

G m ü n d.
(Steinhauer- und Maurer-
Arbeiten-Akford.)

Die Herstellung einer Mauer
um den Garten bei dem Ober-
amtsgerichts-Gebäude dahier, im
Anschlage von — 307 fl. 17 kr.
Steinhauer- und Maurer-Arbei-
ten, wird am

Donnerstag den 29. Januar,
Vormittags 10 Uhr,
an hiezu befähigte Meister in
öffentlichen Akford gegeben wer-
den, wozu sich dieselben in der


Kameralamts-Kanzlei einfinden
mögen.

Den 21. Januar 1846.

K. Kameralamt.

G m ü n d.

(F r u c h t - V e r k a u f.)

Am Dienstag den 27. Januar,
Vormittags 10 Uhr,
werden von unterzeich-
neter Stelle 180 Schfl.
 Dinkel vom Jahr-
gang 1844. partheienweise im
öffentlichen Aufstreich verkauft,
wozu man die Kaufsliebhaber ein-
ladet.

Den 18. Januar 1846.

Hospitalpflege.

Unterböbingen.

(B e k a n n t m a c h u n g.)

Eingetretener persönlicher Ver-
hältnisse wegen wird kommenden
Montag den 26. Jan. d. J.
der Jagdpacht hiesigen Distrikts
auf ein oder mehrere Jahre, je
nachdem sich Liebhaber zeigen, auf
hiesigem Rathhause

Nachmittags 1 Uhr
verpachtet werden, wozu sich die
Jagdliebhaber einfinden mögen.

Am 20. Januar 1846.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß
Schweizer.

Unterböbingen,

Gerichtsbezirks Gmünd.

(Gebäude- u. Liegenschafts-
Verkauf.)

Aus der Gantmasse des Anton
Huttelmayer, Güterhändlers,
wirklich wohnhaft in Oberböbin-
gen, werden auf der Markung
Unterböbingen die befindliche Ge-
bäude und Liegenschaft, bestehend in
einem zweistöckigen Wohnhause
mit Scheuer, Stallung, Wa-
gen-Nemise, Keller u. Schmid-
Werkstätte unter einem Dach,
an der Haupt-Strasse von
Gmünd nach Alen stehend;
einem dabei befindlichen beson-
ders stehenden Wasch- und
Badhaus, in welchem eine
wohlverwahrte Kohlenkammer,
auch Schweinstall angebracht
ist;

1 Brtl. Gemüsgarten bei dem
Haus;

1 Gemeinderecht, 2 Morgen im
Meß haltend;

W i e s e n :

1 Tagwerk die Kottenwiese,
2 Morg. die Schwarzackerwiese;

A e c k e r :

2 Jauchert der Ungerhaldenacker,
3 Morg. der Burzacker,
der 6te Theil an 6 1/2 Jauchert
Eisenhaldacker;

am
Dienstag den 27. Januar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nach
den Vorschriften des Executions-
Gesetzes verkauft. Zu dieser Ver-
kaufs-Verhandlung sind die Lieb-
haber, Auswärtige mit Vermögens-
und Prädikats-Zeugnissen, emge-
laden.

Zugleich wird noch beigefügt,
daß die Schmidte an der Haupt-
strasse von Gmünd nach Alen,
und wieder nach Heidenheim über
Heubach steht, daher einem tüchti-
gen Schmid genug Gelegenheit
dargeboten wäre, sein Auskommen
zu sichern, da ohnehin der einzige
Schmid im hiesigen Orte befind-
lich ist.

Den 3. Januar 1846.

Schultheißen-Amt.
Schweizer.

Durlangen und Spraitbach.
(Bauholz-Verkauf.)

Obergerichtlichem Auftrag
gemäß wird im Executionswege
dem Dshenwirth Anton Egen-
ter zu Spraitbach am

Mittwoch den 28. dieß
aus dem Walde Hellrein und
Than

140 Stück stehende Baustämme
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist
Vormittags 9 Uhr
im Wirthshause zu Leinhäusle,
und findet der Verkauf bei günsti-
ger Witterung im Walde selbst,
außerdem aber in diesem Wirths-
hause statt.

Den 10. Januar 1846.

Schultheiß König.

G r o s s d e i n b a c h ,
D. U. Welzheim.

(Liegenschafts-Verkauf.)
Laut gemeinderäthlichen Beschlus-
ses werden im Executionswege dem
Michael Abele, Tagelöhner da-

hier, nachstehende Gebäude und Gütterstücke, als:

ein 2stöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Viehstall;
1/8 Mrg. 24 Rth. Gärten und

Länder,
27/8 " 17 " Aeder,
27/8 " 13 " Wiesen,
47/8 " 29 " Waldungen,

am Dienstag den 3. Febr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
im Gemeinderathszimmer dahier
verkauft.

Auswärtige und unbekannt
Kaufsliebhaber haben sich mit
obrigkeitlichen Vermögens- und
Prädikats-Zeugnissen zu versehen.
Den 13. Januar 1846.

Gemeinderath.
Aus Auftrag:
Schultheiß Kolb.

Waldstetten.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Nach Gemeinderaths-Beschluß
wird im Exekutionswege die Lie-
genschaft des Franz Vogt, Pfei-
senmachers dahier, bestehend in:

Gebäude:

einem einstockigen Wohnhaus
sammt Scheuer und Stall
unter einem Dach;

Gärten:

1/8 Mrg. 22,5 Rth. Gras- und
Baumgarten bei diesem Haus;
Wiesen:

27/8 Mrg. 23,4 Rth. im Thierich,
am Montag den 23. Febr. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr;

auf hiesigem Rathhause verkauft,
wozu die Kaufsliebhaber einge-
laden sind.

Den 20. Januar 1846.

Gemeinderath.

Waldstetten.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die zur Gantmasse des Anton
Klobbücher, Bäckers dahier, ge-
hörige Liegenschaft, welche be-
steht in:

Gebäude:

einem zweistöckigen Wohnhaus
sammt Scheuer und Stall
unter einem Dach;

Gärten:

27,5 Rth. Gras- und Baum-
Garten hinter dem Haus,
4,1 Rth. Gemüsegarten vor dem
Haus,

wird am

Dienstag den 24. Febr. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhause verkauft,
wozu die Kaufsliebhaber eingela-
den werden.

Den 20. Jan. 1846.
Schultheiß Barth.

Kaisersbach.

(Hofguts-Verkauf.)

Die Hälfte des Adam Weller-
schen Hofguts dahier ist von zwei
Kindern des Weller mit Leibge-
dingspflicht gegen den letztern um
3200 fl. angekauft.

Da hiebei minderjährige Kin-
der betheiligt sind, so wird das
fragliche Hofgut dem Verkauf im
Wege des Aufstreichs ausgesetzt
und die Aufstreichs-Verhandlung
am

Samstag den 14. Febr. 1846.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause vor-
genommen. — Kaufsliebhaber sind
hiezueingeladen.

Auskunft über den Bestand des
Hofguts und über die Verkaufs-
Bedingungen erteilt die unter-
zeichnete Stelle.

Den 19. Januar 1846.
Waisengericht.

Breech,

bei Pfahlbronn.

(Feiles Bauerngut.)

Im Weg der Hülfsvollstreckung
werden am

Samstag den 21. Febr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Pfahlbronn
stückweise oder zusammen unter
billigen Bedingungen im Auf-
streich verkauft:

das Eigenthum des Küblers
Gottfried Schramm zu
Breech, nämlich gegen 20
Morgen Feld-Güter sammt
Wohnhaus, Scheuer, auch
Bachhaus mit Brennerlei-Ein-
richtung.

Diese Gegenstände können in-
zwischen täglich eingesehen werden.
Fremde haben obrigkeitliches Zeug-
niß über Vermögen und Prädikat
vorzulegen.

Pfahlbronn den 19. Jan. 1846.
Gemeinderath.

Aus Auftrag:
Schultheiß Bod.

Mulfingen.

(Geld auszuleihen.)

— 1500 fl. Pflegschaftsgeld
können gegen gelez-
liche Versicherung und
47 pCt. Verzinsung
sogleich erhoben wer-



den bei
Joh. Weiswenger.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

(Zeitungen zu verkaufen.)

Von den 7 Jahrgängen 1839.
bis 1845. werden Zeitungen, na-
mentlich

die allgemeine Zeitung,
der schwäbische Merkur,
der Beobachter, und
Süddeutsche Zeitung u.

im Aufstreich verkauft, und zwar
je nach Wunsch parthieenweise
oder im Ganzen, wozu die Kaufs-
Liebhaber auf

Montag den 26. Januar,

Nachmittags 2 Uhr,

in das Museums-Local im rothen
Ochsen eingeladen werden.

Die Vorstände.

G m ü n d.

(Bürger-Verein.)

Die verehrlichen Mitglieder des
Vereins werden zu einer Plenar-
Versammlung auf heute Abend
halb 8 Uhr höflichst eingeladen,
da einige Verwaltungs-Gegen-
stände zu besprechen und Beschlüsse
darüber zu fassen sind.

Später beginnt die gewöhnliche
Samstags-Abend-Unterhaltung.

Der Vorstand.

G m ü n d.

Unterzeichneter hat sich dahier
als praktischer Arzt niedergelassen
und bietet dem verehrlichen Publi-
kum seine Dienste sowohl in der
innern Heilkunde, als auch
hauptsächlich als **Wund-** und
Hebarzt ergebenst an. Seine
Wohnung befindet sich im Freiherr
v. Lang'schen Hause in der Rin-
denbacher Straße im 3ten Stock.

Den 22. Januar 1846.

Med. et Chir. Dr.

L. Stein.

G m ü n d.

Auf die Bekanntmachung des
Hrn. Speisewirths Fischer habe

ich kurz zu erwidern, daß ich das, was ich bei der jüngsten Berathung im Bürger-Verein gesprochen, wiederholt als die reine Wahrheit erkläre, daß ich kein Wort davon zurücknehme und kaum glauben kann, Hr. Fischer habe so schwaches Gedächtniß, um der erwähnten Aeußerung, die ich aus seinem eigenen Munde habe, sich nicht mehr erinnern zu können.

Dies meine einzige und jedenfalls letzte Erklärung in der Sache.

Häufler, Wundarzt und Geburtshelfer.

In Bezug auf obige Anzeige wird auf Ansuchen des Herrn Häufler hiemit bezeugt, daß derselbe bei der am 17. dieß stattgehabten Versammlung im Bürger-Verein im Verlaufe der Besprechung lediglich im Interesse des Vereins als Ausschuß-Mitglied seine Ansicht äußerte, und daß eine persönliche Beleidigung gegen irgend Jemanden durchaus nicht in seiner Absicht liegen konnte.

Der Vorstand des Bürger-Vereins.

G m ü n d.

(M a s k e n - B a l l.)

Kommenden

Montag den 26. dieß halte ich einen

M a s k e n - B a l l,

lade zu recht zahlreichem Besuche höflich ein und gebe die Versicherung, daß es mir angelegen sein wird, für gute Speisen und Getränke, so wie für gute Musik besorgt zu sein.

Entrée für Herren und Masken 12 fr.

Ergebenster

H o l z

zum goldenen Adler.

G m ü n d.

200 und 300 fl. Kapital sind gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen. Von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein guter Silberarbeiter kann Beschäftigung finden. Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

(E m p f e h l u n g.)



Unterzeichneter empfiehlt sich in Verfertigung und Reparaturen aller Gattungen von Uhren, Spielwerken und Turmuhren, und bietet unter Zusicherung billigster Preise und schneller Bedienung um geneigten Zuspruch.

Fidel Guter, Uhrmacher, wohnhaft bei Obsthändler Jos. Schmid in der Lebergasse.

G m ü n d.

Ein gut erhaltener großer Kleiderkasten wird zu kaufen gesucht. — Von Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Für einen Anfänger wird ein Klavier zu kaufen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein hoftaviges Klavier sucht zu miethen — Wer? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Mädchen, welches Kleidermachen und Weißnähen zugleich erlernen will, kann sogleich eintreten bei

Marie Zwerger.

G m ü n d.

Einen ordentlichen, starken jungen Menschen nimmt in die Lehre Georg Wezenmaier, Küfer auf dem Kaltenmarkt.

G m ü n d.

Ein zu jedem Geschäfte taugliches Pferd sammt Leiterwagen verkauft

Bäcker Mühleisen.

G m ü n d.

Ein im besten Zustande erhaltenes hoftaviges Klavier hat zu verkaufen — Wer? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Es sind durch einen anderweitigen Ankauf einem hiesigen Bürger seine auf dem Hofe befind-

liche 9 vorzügliche Gemeindetheile, sämmtlich aneinander gelegen, dem Verkaufe ausgesetzt. Diese Theile wären, zufolge des Bodens, sehr günstig für den Hopfenbau. — Ein annehmbarer Ankauf kann sündlich hierüber abgeschlossen werden. — Nähere Auskunft ertheilt

die Redaktion.

Z i m m e r b a c h,

Schultheiserei-Bezirks Durlangen.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, wegen Ankaufs eines andern Hauswesens sein bisheriges Besitzthum zu verkaufen, welches besteht in:

einem 2stöckigen, im Jahr 1841 erbauten Hause, eingerichtet für eine Wirthschaft;

ferner:

5/8 Mrg. 16 Rthn. Garten dabei;

5/8 " Wiesen,

10/8 " Acker und

4/8 " Wald.

Der Verkaufstag ist auf

Montag den 26. Januar,

Vormittags 10 Uhr,

festgesetzt, es kann aber auch vorher ein Kauf abgeschlossen werden, je nachdem sich Liebhaber hiezu zeigen.

Den 2. Jan. 1846.

Josef Ocker,

Speisewirth in Zimmerbach.

W e l z h e i m.

Der hohe Preis des Rigaer Leinsaamens vom Jahre 1844. hat den landwirthschaftlichen Bezirks-Verein veranlaßt, keine Bestimmung zu machen; da aber nunmehr ein mäßiger Preis des Saamens vom Jahr 1845. zu erwarten ist, so hat man 40 Originalfaß bestellt, welche auch bereits in Hohenheim angekommen sind.

Man fordert nun alle diejenigen Landwirthe des Bezirks, welche von diesem Leinsaamen zur Aussaat zu erhalten wünschen, auf, sich innerhalb 14 Tagen bei dem Unterzeichneten zu melden und die Quantität anzuzeigen.

Den 16. Jan. 1846.

Der landwirthschaftliche Bezirks-Verein.

Der Sekretär:

Oberamtspfleger Wize mann.

(Siezu eine Beilage.)